

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 17 (1993)
Heft: 3

Artikel: Basis für die kompetente Leitung einer Musikschule
Autor: Guggenbühl, Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-959330>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Animato

Juni 1993

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Auflage: 12 326 Expl., weitere Angaben Seite 2

93/3

Chef-Redaktion/Inseratenannahme: Richard Hafner, Sprungstrasse 3a, 6314 Unterägeri, Tel. 042/72 41 96, Fax 042/72 58 75
Redaktion romande: François Joliat, La Clavière, 1268 Begnins, Tel. et Téléfax 022/366 38 75

Basis für die kompetente Leitung einer Musikschule

In der Woche vom 18.-24. April 1993 absolvierten 31 Damen und Herren im Bildungszentrum Leuenberg in Hölstein BL den vom VMS bereits zum dritten Mal durchgeführten Basiskurs für Musikschulleiter. Die Teilnehmer setzten sich sowohl aus bereits im Amte stehenden als auch zukünftigen Schulleitern zusammen. Wir baten einen praxiserprobten Teilnehmer, Otto Guggenbühl (Leiter der Sozialen Musikschule Zürich sowie der Musikschule Wäldwil ZG), uns seine Eindrücke zu schildern.

Das Konzept des in fünf Teile gegliederten Ausbildungskurses des VMS für Musikschulleiter sieht vor, die Absolventen des Lehrganges zunächst in einem sechstägigen intensiven Basiskurs in die ausserordentliche Vielfalt der Aufgabenstellungen einzuführen, denen sich Leiter von Musikschulen in ihrer täglichen Arbeit gegenübersehen. Bei der eingehenden Behandlung der mannigfaltigen Sachgebiete im Klassen- oder Gruppenverband erarbeiten sich die Kursteilnehmer, angeleitet und unterstützt von einem erfahrenen Kursleiter, ein umfassendes Arbeitsinstrumentarium, das ihnen bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben sehr hilfreich sein wird.

In drei anschliessenden Aufbaukursen, die in jeweils halb- bis einjährigen Abständen belegt wer-

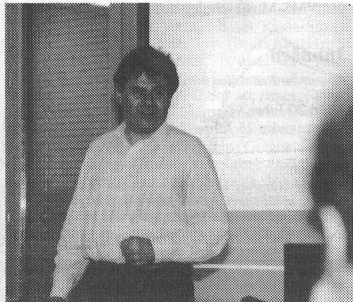
Umfassendes Grundwissen vermittelt

Das Ausbildungsprogramm, wie es im hier besprochenen Basiskurs angeboten wurde, umfasste im wesentlichen fünf Themenkreise. In einer ersten Arbeitsphase wurden Fragen der Rechtsform, Struktur, Organisation, Trägerschaft und Finanzierung behandelt. Welche Organisation ist für welche Schulgrösse optimal? Wie ist ein gutes Musikschulreglement aufgebaut – wie lautet der Zweckartikel? Was soll eine Schulordnung regeln? Viele derartige Fragen wurden ebenso erörtert und diskutiert wie die Zusammenarbeit und Abgrenzung der Aufgaben und Kompetenzen zwischen Kommissionen/Vorständen, Schulleitung, Lehrerschaft.

Wesentlichen Raum im ganzen Schulungsprogramm nahmen sodann die ganz praktischen sowie pädagogischen Aspekte der Leitung einer Musikschule ein. Raum- und Einrichtungsbedarf einer Musikschule wurden dabei genauso behandelt wie etwa Fragen betr. Fächerangebot, Schüleraufnahme, Unterrichtsaufbau und -gestaltung, Durchführung von Tests, Prüfungen etc., Anstellung und Anstellungsbedingungen der Lehrkräfte, Unterrichtsbeobachtung und -beurteilung. Spezielle Lektionen waren dem wichtigen Thema «geschriebene, gesprochene und klingende Öffentlichkeitsarbeit» gewidmet, die eine Musikschule zu leisten hat.

Da sich schliesslich diese Vielfalt von Aufgabenbereichen in einem umfassenden Pflichtenheft eines Schulleiters niederschlagen muss, wurden auch berufliche Voraussetzungen, Anstellungsbedingungen, Beschäftigungsgrad und Besoldung einer mit der Leitung einer Musikschule beauftragten Person besprochen.

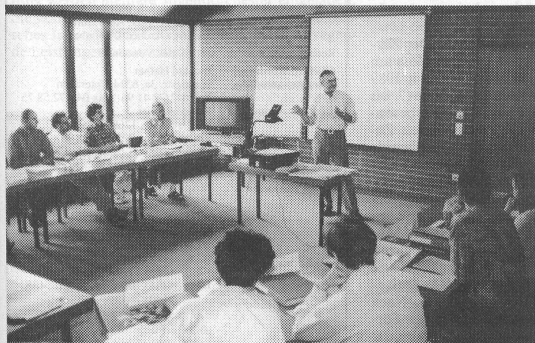
Die Leitung einer Musikschule ist – bei allen fachlichen und organisatorischen Fähigkeiten, die dafür vorausgesetzt werden – eine Führungsaufgabe mit speziellen Anforderungen. So ist es richtig, dass zwei volle Arbeitstage dieses Basiskurses dem Zürcher Institut für Angewandte Psychologie IAP übertragen wurden. Unter dem Thema «Führung und Arbeitstechnik» waren die Teilnehmer aufgefordert, sich mit führungspsychologischen Grundsätzen auseinanderzusetzen und sich der Herausforderung zu stellen, Führung als Rolle zu übernehmen, in der Persönlichkeit und ständig



Peter Boos von der «Winterthur» erläutert Versicherungsfragen.

den können, werden wesentliche Aufgabenbereiche der Schulleitung vertieft behandelt und trainiert. Die Schwerpunkthemen der Aufbaukurse sind:
Aufbaukurs 1 - Führung
Aufbaukurs 2 - Pädagogik, Politik
Aufbaukurs 3 - Management

Im fünften Teil des gesamten Lehrganges haben Absolventen aller vier vorausgehenden Kurse Gelegenheit, anschliessend an einen zweiseitigen Reputationskurs eine Schlussprüfung abzulegen, mit welcher sie sich als «Ausgebildete(r) Schulleiter(in)» ausweisen können.



Josef Frommelt, Leiter der Liechtensteinischen Musikschule, informiert über die Formen der Trägerschaft, Struktur, Betriebs- und Organisationsfragen von Musikschulen.



Für die selbständig zu lösenden Gruppenarbeiten suchte man gerne einen attraktiven Platz im Freien. (Fotos: RH)



Die evangelische Heimstätte Leuenberg ob Hölstein im Waldenburger Tal (BL) erhielt einen zusätzlichen Anbau (vorne rechts). Der Ort bietet ideale Voraussetzungen zur Durchführung der VMS-Schulleiterkurse.

weiterentwickelte Fähigkeiten zum Ausdruck kommen.

Das kompetente Kursleitererteam mit Willi Renggli, Josef Frommelt, Beat Kappeler, Linda Eckert und Peter Boos hat es verstanden, das sehr breit angelegte Basiskursprogramm so zu gestalten, dass trotz der sich immer wieder berührenden Themenkreise die verschiedenen Sachbereiche übersichtlich gegliedert waren und gut geordnet verarbeitet werden konnten.

Die Tatsache, dass auch dieser dritte Basiskurs mit 31 Teilnehmern voll belegt war, von denen 27 bereits eine Musikschule leiten und damit über mehr oder weniger Erfahrung verfügen, weist auf das grosse Bedürfnis und Interesse an dieser Aus- und Fortbildungsmöglichkeit hin. Ich persönlich habe nach mehrjähriger Schulleitertätigkeit mit grossem Gewinn für mich selbst und für meine Schulen an diesem Kurs teilgenommen. Als besonders wertvolle Bereicherung empfand ich auch den intensiven Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Schweiz, den zu pflegen wir «zwischen den Lektionen» viel Gelegenheit hatten. Ich bin ausserdem überzeugt, dass die vier Teilnehmer, die erst künftig die Leitung einer Musikschule übernehmen werden, ihr Amt optimal vorbereitet antreten werden.

Musikschule und Professionalität

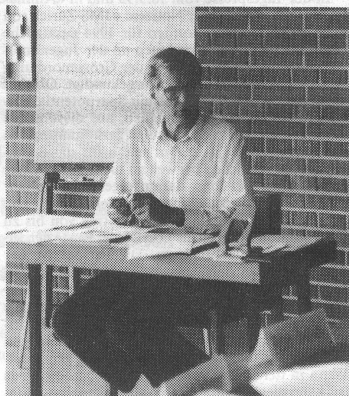
Ein Gedanke beschäftigt mich ganz besonders: Die Analyse und Verarbeitung einer ganzen Reihe von Musikschul-Modellen und -Organigrammen im Laufe dieses Kurses haben deutlich gemacht, wie vielgestaltig sich die Musikschullandschaft in unserem Land präsentiert. Vielerorts wurde Hervorragendes geleistet und viel erreicht. An manch anderen Orten bemüht man sich mit bestem Willen, eine gute Musikschularbeit aufzubauen, wobei gelegentlich immer noch erstaunliche Hürden zu überwinden sind. In Anbetracht der Tatsache, dass die Entstehung von institutionellen Musikschulen als Breitenentwicklung erst in den letzten zwanzig bis dreissig Jahren eingesetzt hat und, so gesehen, noch eine relativ junge Bewegung ist, muss dem unterschiedlichen Entwicklungsstand im Bereich Musikschule ein gewisses Verständnis entgegengebracht werden. Ich denke, wir sind uns alle bewusst, dass Professionalität in unserer Arbeit der entscheidende Schlüssel ist, den Musikschulen allerorten den ihrer wichtigen Aufgabe entsprechenden Stellenwert in unserer Gesellschaft zu geben. Wir sind uns ebenso bewusst, dass trotz – oder sogar gerade wegen – des grossen Freizeitwertes, den die Musik – besonders das aktive Musizieren – bietet, sich Musikunterricht nicht als Freizeitfach erschöpft, sondern dass die Musikschule einen wichtigen Bildungsauftrag wahrnimmt und erfüllt.

Dem VMS bemüht sich seit Jahren um beides: um die Professionalität der Musikschulen und um ihre Verankerung in der Gesellschaft. Bei aller Vielfalt bei den Gestaltungsmöglichkeiten einer Musikschule bleibt die Aufgabenstellung für die verantwortliche Leitung im Kern die gleiche. Je mehr sich die Musikschulen dabei auf gemeinsame Werte und Zielsetzungen ausrichten, um so wirksamer wird diese Verankerung der Musikschulen als Institutionen der Bildung erfolgen.

Da diese Werte und Zielsetzungen auch Inhalte dieser Schulleiter-Ausbildung sind, ist die Teilnahme an diesem Kurs aus meiner Sicht sowohl aktiv als insbesondere allen angehenden Schulleiterinnen

und Schulleitern wärmstens zu empfehlen. Jedes für den Betrieb einer Musikschule verantwortliche Gremium wird davon profitieren, wenn es seinem Schulleiter die Teilnahme an dieser Ausbildung ermöglicht.

Otto Guggenbühl



Die Kursleitung liegt in den Händen von VMS-Präsident Willi Renggli.

Das VMS-Sekretariat zieht um

Das Sekretariat des Verbandes Musikschulen Schweiz und der Vorgorgestiftung VMS/SMVP zieht in Liestal neue Büros. Das Sekretariat bleibt deshalb in der Woche vom 28. Juni bis 3. Juli geschlossen.

Die Postanschrift ist wie bisher: Postfach 49, 4410 Liestal. Die neuen Telefon- und Telefaxnummern sind bei Drucklegung dieser Ausgabe noch nicht bekannt.

In dieser Nummer

| | |
|--|-----------------------|
| Aktuelle Berichte und Meldungen | 2, 3, 13 |
| Unmusikalisch? – Hch. Jacobys Pädagogik | 6 |
| Finale Jugendmusikwettbewerb | 8 |
| Musikschul-Statistik des Kantons Zug | 8 |
| Liestaler «JMS-Festwochen 93» | 9 |
| Neue Bücher/Noten | 10, 11 |
| Elementare Musiktheorie im Unterricht | 12 |
| Leser schreiben (Diskussion über die Musikalische Grundschule) | 14, 15 |
| Kursinhalte | 3, 4 |
| Stellenanzeiger | 4, 14, 16, 17, 18, 19 |

A lire en français

| | |
|--|----|
| Nouveau conservatoire de l'ouest vaudois | 2 |
| Les écoles de musique face à crise | 5 |
| La place du violon l'inconscient collectif | 7 |
| Nouveautés du livre | 10 |